

Blick in die Ausstellung mit Werken von Roland Helmer ...



... und Holzschnitten von Christian Thanhäuser.

Im Sudetendeutschen Haus eröffnete die neue Ausstellung „Konkret-konstruktiv und abstrakt. Ein Werkdialog“ mit Kunstwerken von Roland Helmer und Christian Thanhäuser. Beide Künstler sind SL-Kulturpreisträger und Mitglieder der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste. Die Akademie ist auch Veranstalter der neuen Ausstellung in der Alfred-Kubin-Galerie.

➤ Ausstellungseröffnung im Sudetendeutschen Haus in München

Konkret neben abstrakt

Neben den turnusmäßig stattfindenden Ringveranstaltungen der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste erhält mit der Ausstellungsreihe ‚Dialoge der Bildenden Kunst & Architektur‘ die Klasse der Künste und Kunstwissenschaften eine umfangreiche und repräsentative Plattform“, erläuterte Günter J. Krejs. Dazu solle es eine jährlich stattfindende Präsentation von Bildender Kunst geben, sagte der Präsident der Akademie bei seiner Begrüßung in der Alfred-Kubin-Galerie. Die erste dieser Ausstellungen werde jetzt in der Alfred-Kubin-Galerie eröffnet, freute sich Krejs.

Wolfram Hader freute sich ebenfalls über die zahlreichen Interessenten. Der Sekretar der Klasse der Künste und Kunstwissenschaften lobte den Kurator, den Künstler Hansjürgen Gartner, Träger des Großen Kulturpreises der Sudetendeutschen Landsmannschaft: „Primär danken möchte ich Hansjürgen Gartner, der die Idee zu dieser Ausstellungsreihe hatte und in jahrelanger Planung verwirklichte“, so SL-Kulturpreisträger Hader,



Die vier SL-Kulturpreisträger Christian Thanhäuser, Dr. Wolfram Hader, Roland Helmer und Kurator Hansjürgen Gartner erhalten Dankgeschenke von Professor Dr. Günter J. Krejs, dem Präsidenten der Sudetendeutschen Akademie.



Bilder: Sadjia Schmitzer (4), Hansjürgen Gartner (4)

der mit Widmar Hader selbst einen Großen Kulturpreisträger zum Vater hatte.

Die neue Ausstellung unter dem Titel „Konkret-konstruktiv und abstrakt. Ein Werkdialog“ zeigt Kunstwerke von zwei Mitgliedern der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste: vom konkret malenden Künstler Roland Helmer und dem grafisch, stark abstrahierend

arbeitenden Illustrator Christian Thanhäuser. Während Helmer stark farbige Werke schafft, basieren die Holzschnittarbeiten Thanhäusers fast immer auf Schwarz-weiß-Kontrast.

Tieferen Einblick in die Doppelschau gab Kurator Hansjürgen Gartner: „Bei den beiden Künstlern, die sich in ihrer Konsequenz durchaus sehr nahestehen, aber in ihrem Kunstwollen

sehr unterschiedliche Positionen vertreten, entsteht auf lebendige Weise der beabsichtigte Werkdialog“, erklärte Gartner.

Man könne sich entweder eher auf die zarten Zeichnungen Thanhäusers einlassen oder lieber von der starken Farb- und Formensprache des Roland Helmer vereinnahmen lassen – in beiden Fällen sei die Ausstellung ein Genuß, schloß der Kurator.

Einen passenden musikalischen Rahmen bot ein Vokaltrio. Die Sopranistin Ines Esefeld, die Altistin Regina Retter und Baßsänger Wolfram Hader trugen schöne Lieder vor. Im Anschluß fand ein Empfang im Otto-von-Habsburg-Foyer des Sudetendeutschen Hauses statt, bei dem sich die vielen illustren Gäste blendend unterhielten.

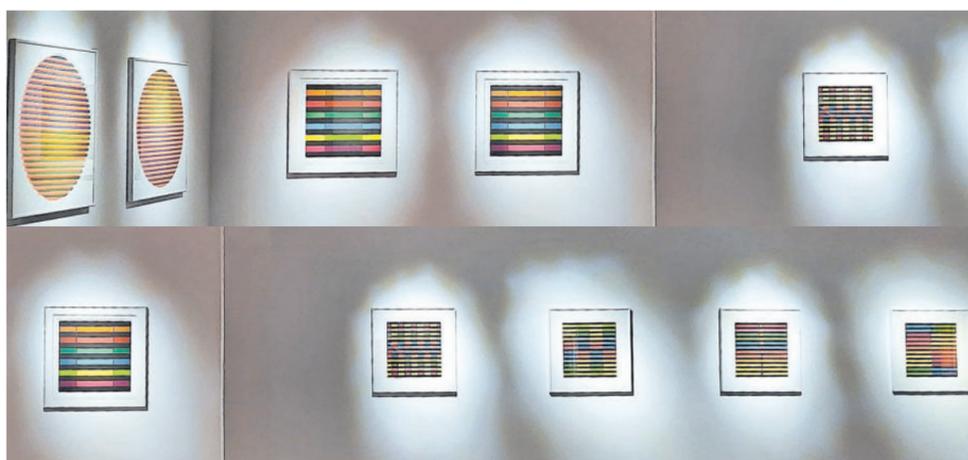
Susanne Habel



Ines Esefeld (Sopran), Regina Retter (Alt) und Wolfram Hader (Baß).



Helmut Helmer erläutert Akademiepräsident Krejs sein Schaffen.



Weitere Werke von Roland Helmer in der Alfred-Kubin-Galerie.



Bei der Vernissage drängen sich die Gäste.

Die Künstler

Roland Helmer wurde 1940 in Fischern bei Karlsbad geboren, lebt in Fürstenfeldbruck bei München und arbeitet im nahegelegenen Eichenau. Seine Werke wurden bei zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt.

2007 erhielt er den Sudetendeutschen Kulturpreis für Bildende Kunst und Architektur, 2008 wurde er in die Sudetendeutsche Akademie der Wissenschaften und Künste aufgenommen. 2022 wurde er für sein Werk mit dem Seerosenpreis der Stadt München ausgezeichnet (→SdZ 31+32/2022) und stellte im Münchener Kunstpavillon im Alten Botanischen Garten aus.

Christian Thanhäuser kam 1956 im österreichischen Linz zur Welt; seine familiären Wurzeln liegen in Böhmen. Er hat das Land seiner Vorfahren immer wieder besucht und sich an Künstler- und Autorentreffen beteiligt. Thanhäuser lebt und arbeitet in Ottensheim an der Donau in Oberösterreich als Künstler, Illustrator und Verleger.

1989 gründete er den Verlag Edition Thanhäuser. Der Künstler schuf Buchillustrationen für zahlreiche Verlage, so für die renommierte Insel-Buchreihe. 2011 wurde er mit dem Großen Kulturpreis des Landes Oberösterreich für Kunst im Interkulturellen Dialog ausgezeichnet, 2013 mit dem Sudetendeutschen Kulturpreis für Bildende Kunst und Architektur (→SdZ 21/2013). 2021 wurde er in die Sudetendeutsche Akademie der Wissenschaften und Künste berufen.

Bis Freitag, 21.Mai:
„Konkret-Konstruktiv & Abstrakt: Roland Helmer und Christian Thanhäuser“ in München-Au, Hochstraße 8, Sudetendeutsches Haus, Alfred-Kubin-Galerie. Montag bis Freitag 10.00–18.00 Uhr.